



Stadt Leun

Finanzausschuss

07.07.2023

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

der 25. Sitzung des Finanzausschusses
am Donnerstag, 06.07.2023, 19:07 Uhr bis 21:35 Uhr
im Saal "Grüne Au" Biskirchen

Anwesenheiten

a) vom Finanzausschuss:

Kim Robert Trapp (CDU)
Michael Hofmann (SPD)
Lukas Wolf (CDU)
Christof Zutt (GRÜNE)

vertritt Herr Lothar Klein (GRÜNE)

b) vom Magistrat:

Thorsten Keller (FWG)
Ralf Fischer (GRÜNE)
Gerd-Ulrich Heberling (SPD) 19:17 - 21:35 Uhr
Gabriele Zieres (FWG)

c) von der Stadtverordnetenversammlung:

Jürgen Ambrosius (SPD)

d) Schriftführer:

Nadine Kaiser

Von der Verwaltung waren anwesend:

Gäste:

Tagesordnung

öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Fortführung Kriterienkatalog Flüchtlingsunterbringung
3. Grundstücksangelegenheiten (VL-145/2023)
4. Anfragen und Mitteilungen
5. Auftragsvergabe für die Kanalsanierung im Stadtteil Biskirchen und Erhöhung der Haushaltsmittel um 170.000 € (VL-143/2023)
6. Nutzungsauslastung DGHs (MI-5/2023)
7. Änderungssatzungen Entwässerung und Wasserversorgung (VL-128/2023)
8. Finanzierung der Unterstützung für die Verwaltung

Sitzungsverlauf

öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende des Finanzausschusses Kim Robert Trapp begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder des Finanzausschusses, des Bau- und Umweltausschusses sowie des Sozialausschusses. Er begrüßt weiter den Ersten Stadtrat Thorsten Keller als Vertreter für den Bürgermeister Björn Hartmann und den Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius. Außerdem begrüßt er die anwesenden Mitglieder des Magistrats, die Mitarbeiter/innen der Verwaltung, die Ortsbeiratsvorsitzenden für sowie ca. 25 Gäste und Frau Verena Napiontek als Vertreterin der heimischen Presse.

Er teilt mit, dass die gemeinsame Ausschusssitzung von ihm geleitet werde, die beiden Ausschussvorsitzenden Marco Carnetto (Bau- und Umweltausschuss) sowie Magdalene Georg (Sozialausschuss) trotzdem im Vorsitz be sitzen. Rederecht bestehe in den Ausschüssen für die Ausschussmitglieder sowie die extra dazu eingeladenen Ortsvorsteher bzw. Vertreter. Bürger haben kein Rederecht, da es keine Bürgerversammlung sei.

Er teilt mit, welche Personen entschuldigt sind sowie und es wird festgestellt, dass alle Ausschüsse beschlussfähig sind.

Bau- und Umweltausschuss	6 Personen
Finanzausschuss	4 Personen
Sozialausschuss	4 Personen

Er beantragt den TOP 2 – Fortführung Kriterienkatalog Flüchtlingsunterbringung an das Ende der Sitzung zu verschieben, da hierfür deutlich die meiste Zeit benötigt werde. Weiter soll der TOP 8 – Finanzierung der Verwaltung komplett von der Tagesordnung genommen werden, da der Magistrat den Punkt in der Magistratssitzung abgelehnt hat. Hierzu erfolgt keine Widerrede. Damit ist die Tagesordnung für alle Ausschüsse geändert.

2. Grundstücksangelegenheiten

VL-145/2023

Erster Stadtrat Keller teilt mit, dass die Möglichkeit bestehe, eine Lagerhalle im Stadtgebiet in 2023 zu mieten bzw. in 2024 zu kaufen (nach Freigabe der Haushaltsmittel) für die Nutzung als Flüchtlingsunterkunft. Er geht nicht auf den Standort oder den Eigentümer ein, dies wird erst nach Vertragsschluss öffentlich bekannt gegeben. In dem Gebäude könnte 32 Hilfesuchende untergebracht werden, es sei ein eingezäuntes und befestigtes Grundstück.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat mit den Verhandlungen zum Erwerb der Immobilie innerhalb des Verhandlungsspielraums bis maximal 550.000,00 €.

Mit Verkäufer wird vereinbart, dass die Immobilie ab dem nächst möglichen Termin gepachtet und dann im Haushaltsjahr 2024 gekauft wird. Der gezahlte Pachtzins wird mit dem Kaufpreis verrechnet.

Der Magistrat wird beauftragt die finalen Verträge abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Bau- und Umweltausschuss	6 Ja-Stimmen (einstimmig)
Finanzausschuss	4 Ja-Stimmen (einstimmig)
Sozialausschuss	4 Ja-Stimmen (einstimmig)

3. Anfragen und Mitteilungen

3.1

Sozialausschussvorsitzende Magdalene Georg teilt mit, dass am heutigen Vormittag ein Termin bzgl. des Kooperationsvertrages „Familienzentrum“ mit dem Elisabethverein stattgefunden habe. Diese müsse noch gering auf Leun angepasst werden und das Projekt solle noch vor den Sommerferien starten.

3.2

Sozialausschussvorsitzende Magdalene Georg teilt mit, dass bzgl. der Flüchtlingssituation Richtlinien der Handhabe in den nächsten kommenden Sitzungen erarbeitet werden müsse.

4. Auftragsvergabe für die Kanalsanierung im Stadtteil Biskirchen VL-143/2023 und Erhöhung der Haushaltsmittel um 170.000 €

Erster Stadtrat Thorsten Keller erläutert, wieso die Haushaltsmittel erhöht werden müssen.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp verliedt den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

1. die Firma W.Jost, Auf der Muckerkauf 4, 35789 Weilmünster für 476.750,96 € netto (567.333,64 € brutto) für unsere Kanalsanierung zu beauftragen.
2. in einem Nachtragshaushalt die notwendigen Haushaltsmittel um 170.000 € zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

Bau- und Umweltausschuss	6 Ja –Stimme (einstimmig)
Finanzausschuss	4 Ja-Stimmen (einstimmig)
Sozialausschuss	keine Abstimmung

5. Nutzungsauslastung DGHS MI-5/2023

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp teilt mit, dass die Nutzungsauslastungen der DGHS von der Verwaltung vorgelegt wurden. Da die Hilfesuchenden inzwischen in den DGHS untergebracht sind, können die Zahlen jedoch auch nicht gewertet werden. Er beantragt daher die Absetzung als Konsolidierungsmaßnahme aus dem Haushaltsplan und in 2024 neu zu prüfen.

Beschluss:

Die Nutzungsauslastung der DGHS wird aus dem aktuellen Katalog der Konsolidierungsmaßnahmen zum Haushaltsplan 2023 gestrichen und in 2024 neu geprüft.

Abstimmungsergebnis:

Finanzausschuss	4 Ja-Stimmen (einstimmig)
Bau- und Umweltausschuss	keine Abstimmung
Sozialausschuss	keine Abstimmung

6. Änderungssatzungen Entwässerung und Wasserversorgung VL-128/2023

Erster Stadtrat Thorsten Keller teilt mit, dass die Änderung zur Satzung bereits in der 27.03.23 besprochen und beschlossen wurde. Heute werde nur die Satzung dazu nachträglich beschlossen.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp verlißt den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte 3. Änderungssatzung der Entwässerungssatzung [EWS].

Die Satzung tritt zum 1. Januar 2024 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Finanzausschuss	4 Ja-Stimmen (einstimmig)
Bau- und Umweltausschuss	keine Abstimmung
Sozialausschuss	keine Abstimmung

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte 7. Änderungssatzung der Wasserversorgung [WVS].

Die Satzung tritt zum 1. Januar 2024 in Kraft.

Abstimmungsergebnis:

Finanzausschuss	4 Ja-Stimmen (einstimmig)
Bau- und Umweltausschuss	keine Abstimmung
Sozialausschuss	keine Abstimmung

7. Fortführung Kriterienkatalog Flüchtlingsunterbringung

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp teilt mit, dass in der letzten Sitzung der Kriterienkatalog aufgestellt wurde, pro Stadtteil zwei mögliche Standorte gewählt wurden und wie die Kriterien bewertet werden. Er teilt mit, dass Finanzausschussmitglied Michael Hofmann die Aufnahme der Punkte am PC, zu sehen über den Beamer, entsprechend direkt überträgt.

Die entsprechende Tabelle ist der Anlage beigefügt.

„Konflikt Standortnutzung“

Die Gewichtung wurde von 15 auf 30 aufgewertet.

-> Hartplatz Bissenberg von Stufe 2 auf Stufe 1 umgewertet

-> Baugebiet Bissenberg solle von Stufe 3 auf Stufe 1 aufgrund Baugebiet umgewertet werden
Bauausschussvorsitzender Marco Carnetto widerspricht diesem, da nur eine Teilfläche für die Hilfesuchenden benötigt werden würde.

Bauausschussmitglied Karl-Günther Süß fragt an, wer und wann diese Angaben beschlossen habe.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp teilt mit, dass dies in der letzten Sitzung beschlossen wurde.

Stellv. Ortsbeiratsvorsitzende Bissenberg Nicole Listner-Schöler fragt an, wie die Stadt die Bauplätze vermarkten wolle, wenn dort die Hilfesuchenden untergebracht seien.

Bauausschussvorsitzender Marco Carnetto teilt mit, dass es keine Container, sondern Module seien und die möglichen Neubürger nicht direkt neben den Hilfesuchenden bauen würden. Aktuell seien somit 8 Bauplätze vermarktbar.

Ortsbeiratsvorsitzender Stockhausen Horst Marr teilt mit, dass er die Diskussion angestoßen wurde, damit alle Stadtteile die Ausarbeitung gemeinsam machen würden.

-> Hartplatz Biskirchen

Ortsbeiratsvorsitzender Biskirchen Andreas Metzger teilt mit, dass der Hartplatz Biskirchen hoch frequentiert sei und es keine Alternative für die Kinder und Jugendlichen geben würde und daher die Einstufung ändern wollen.

„Verkehrsanbindung“

Bauausschussmitglied Paul Schmitz teilt mit, dass ihm unverständlich sei, wieso ein Hilfesuchender keine 500 Meter zur nächsten Bus-/Bahnhaltestelle laufen könne/müsse. Jeder Schüler, jeder Arbeitnehmer müsse diese Strecken genauso laufen.

Finanzausschussmitglied Michael Hofmann führt weiter an, dass die Hilfesuchenden ausreichend Zeit hätten, auch längere, weitere Strecken zu laufen. Weiterhin bestehe für Feuerwehr, Krankenwagen etc. eine gesetzliche Anfahrtszeit von 10 Minuten bzgl. der Verkehrsanbindung MIV (motorisierter Individualverkehr). Er würde raten, die beiden Punkte „Verkehrsanbindung ÖPNV“ und „Verkehrsanbindung MIV“ daher zu streichen.

Stellv. Ortsbeiratsvorsitzende Bissenberg Nicole Listner-Schöler teilt mit, dass jeder Stadtteil seine Bushaltestellen habe.

Sozialausschussvorsitzende Magdalene Georg teilt dazu mit, dass die Lage aber nicht überall gleich sein würde. In Stockhausen, Bolzplatz, müssten die Hilfesuchenden ca. 1,3 Kilometer über kleine Pfade gehen und würde so mitten durch den Ort laufen.

Bauausschussmitglied Claus-Peter Schweitzer teilt mit, dass unsere Kinder dies können und müssen, somit können dies die Hilfesuchenden ebenfalls bewältigen.

Bauausschussmitglied Karl-Günther Süß teilt mit, dass hier jeder Einwand von Stadtteilangehörigen erfolge – die Wertung müsse bei Bus- und Bahnanbindung anders erfolgen als bei reiner Busanbindung. Nur so sei das Kriterium bewertbar.

Ortsbeiratsvorsitzender Stockhausen Horst Marr teilt mit, dass die Zufahrtsstraßen alle Gehwege hätten und ein Abfluss möglich sei.

Bauausschussmitglied Paul Schmitz regt an, die Verkehrsanbindung als Kriterium zu belassen, jedoch nur mit „Ja“ bzw. „Nein“.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp führt folgenden Änderungsvorschlag an:

- 3 Punkte für Bus- und Bahnanbindung
- 2 Punkte für Busanbindung
- 1 Punkt bei keiner Anbindung

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass jeder Stadtteil seine ÖPNV – Anbindung habe. Leun und Stockhausen hätten eben zusätzlich noch die Bahnanbindung.

Bauausschussvorsitzender Marco Carnetto gibt zu bedenken, dass die Busse in den Schulferien weniger fahren würden – die Bahn behalte den Fahrplan jedoch währenddessen bei.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass ein Laufen von Bissenberg zum Bahnhof Stockhausen zuzumuten sei. Weiterhin würden Biskirchener auch nach Stockhausen laufen – somit wäre auch hier eine Bahnanbindung gegeben.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp lässt die Ausschüsse über die weitere Verwendung der beiden Kriterien einzeln abstimmen.

Verkehrsanbindung MIV behalten?

- 1 Ja-Stimme
- 10 Nein-Stimmen
- 4 Stimmenthaltungen

Verkehrsanbindung ÖPNV behalten?

- 7 Ja-Stimmen
- 8 Nein-Stimmen

Somit sind die beiden Punkte aus der Bewertung herauszunehmen.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp erläutert die bisherigen Wertungen für den Wertstoffhof Stockhausen.

Bauausschussmitglied Kar-Günther Süß fragt an, worauf sich hierbei die „Nahversorgung“ beziehe.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp erläutert, dass in Stockhausen nur die Metzgerei sei. In Bissenberg sei keine Vollversorgung möglich bzw. wenig Einzelhandel.

Bauausschussmitglied Maximilian Weber teilt mit, dass der Wertstoffhof im Bereich eines Landschaftsschutzgebietes liegen würde.

Bauamtsleiter Stefan Putz erläutert, dass dies nach gesetzlichen Vorgaben für die Hilfesuchenden für ½ möglich zu Nutzen sei, sofern Container aufgestellt werden würden.

Bauausschussmitglied Karl-Günther Süß fragt nach dem Flächennutzungsplan und ob Änderungen dafür nötig wären.

Erster Stadtrat Thorsten Keller erläutert die Kriterien für den Minigolfplatz sowie für das Speditionsgebäude Lahnbahnhof und teilt mit, dass die Plätze grundsätzlich zu klein seien. Daher würden diese entfallen. Er teilt weiter mit, dass ein Gespräch mit dem Eigentümer der „Weilburger Straße 27“ erfolgt sei. Von dort bestehe kein Interesse an der Unterbringung von Hilfesuchen – somit entfällt dieser Standort ebenfalls.

Stadtverordneter Christof Zutt (als Vertreter für Finanzausschussmitglied Lothar Klein) fragt an, ob Gespräche mit LuxZaun erfolgt seien und dort ein Angebot der Stadt erfolgt sei.

Erster Stadtrat Thorsten Keller teilt mit, dass die Info erfolgt sei, dass der Bauantrag inzwischen gestellt wurde und das Gelände entsprechend von der Firma selbst genutzt werden würde. Weitergehende Gespräche oder Angebote seien nicht erfolgt.

Stadtverordneter Christof Zutt (als Vertreter für Finanzausschussmitglied Lothar Klein) teilt mit, dass ein Angebot unterbreitet werden könne, den Bau um ½ Jahr oder ein ganzes Jahr zu verschieben, dies würde auch von der Firma vielleicht positiv aufgenommen.

Erster Stadtrat Thorsten Keller sagt ein weiteres Gespräch mit LuxZaun zur Klärung zu. Es werde eine Neben-/Teilfläche zur Nutzung angefragt, es könne aber nur pauschal angefragt werden.

Bauausschussmitglied Claus-Peter Schweitzer teilt mit, dass am Wasserhaus Lahnwiese eine Aufschüttung von 1,5 Meter erfolgen müsse und dort weiterhin jedes Jahr Hochwasser sei. Dieser Bereich werde immer als erstes vom Bauhof für die Bürger gesperrt werden.

Bauamtsleiter Stefan Putz teilt mit, dass nicht grundsätzlich nur Container auf den Boden gestellt werden müssten, eine Aufstellung auf Pfählen wäre ebenfalls möglich, jedoch deutlich kostenintensiver. Eine Aufschüttung müsse nicht immer zwingend erfolgen.

Bauausschussvorsitzender Marco Carnetto führt an, dass die Untere Naturschutzbehörde ebenfalls dazu angehört werden sollte.

Bauausschussmitglied Karl-Günther Süß teilt mit, dass die naturschutzrechtliche Info durch den Bauausschussvorsitzenden erfolgt sei, eine Auffüllung sei technisch möglich, dafür müsse jedoch an anderer Stelle Volumen für das Wasser geschaffen werden. Der Standort solle weiter in der Bewertung bleiben, würde jedoch vermutlich später durch die Kriterien ausgeschlossen werden.

Bauausschussvorsitzender Marco Carnetto führt an, dass neben den Lahnwiesen dann auch der Reitplatz Biskirchen aus der Wertung raus müsse.

Bauausschussmitglied Claus-Peter Schweitzer teilt mit, dass die Nutzung von Standorten im Hochwassergebiet „Blödsinn“ sei, da der Lahn-Dill-Kreis auch die Nutzung an den Klingwerken in Solms aktuell nicht mehr weiterverfolge.

Bauausschussmitglied Wolfram Pauli teilt mit, dass im Sinne der Bürger von Leun, eine kostengünstige Lösung zu bevorzugen wäre.

Erster Stadtrat Thorsten Keller führt an, eine Empfehlung in den Beschluss zu übernehmen, dass die Standorte mit Auffüllungen rauszunehmen wären, da die Kosten zu hoch werden sowie die Standorte zu wählen, die kurzfristig umzusetzen seien.

Finanzausschussmitglied Michael Hofmann warnt vor der Rausnahme von Standorten, da weiterhin die Flüchtlingszuteilung erfolgen werden. Die Standorte sollten beibehalten werden, jedoch als letzte Möglichkeiten.

Bauausschussmitglied Claus-Peter Schweitzer spricht sich für eine schnelle Entscheidung aus.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp rät, die Standorte kurzfristig nicht zu betrachten, langfristig aber weiter mitzuführen und lässt darüber einzeln abstimmen.

Lahnweise beibehalten?

6 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen

somit raus

Reitplatz beibehalten?

9 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

verbleibt im Katalog

Finanzausschussmitglied Michael Hofmann fragt an, was der Unterschied an den beiden hochwassergefährdeten Standorten sei.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp teilt mit, dass dies nun eine Entscheidung und keine Wertung der Unterschiede sei.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp und **Bauausschussvorsitzender Marco Carnetto** erläutern weiter die zweite Bewertungsstufe.

In diesem Zuge wird festgestellt, dass die Kriterien in der gemeinsamen Ausschusssitzung nicht beantwortet werden können und diese Informationen bei der Verwaltung angefragt werden müssen.

Stellv. Ortsbeiratsvorsitzende Bissenberg Nicole Listner-Schöler fragt an, wieso hier nochmals die Eigentumsverhältnisse aufgeführt seien, da diese auch schon in der Stufe 1 beigefügt waren.

Bauausschussvorsitzender Marco Carnetto teilt mit, dass diese dort nochmals bzgl. der möglichen weiteren Kosten wegen Miete/Pacht oder Kauf aufgeführt wurden.

Stadtverordneter Christof Zutt (als Vertreter für Finanzausschussmitglied Lothar Klein) teilt mit, dass der Standort „LUX-Zaun“ dann in Stufe 3 eingestuft werden müsse, sofern diese zur Nutzung bereit wären.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp führt an, bei allen Kriterien die gleiche Gewichtung zu verwenden.

Bauausschussvorsitzender Marco Carnetto erläutert die Stufe 3 der Bewertungskriterien. Hierbei werden pro Stadtteil ein Standort herausgehoben, welcher sich am besten eignen würde. Dies sei bewertbar, sobald die Verwaltung alle nötigen Angaben noch geliefert hat.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp teilt mit, dass die Prüfung dann danach stattfinde.

Finanzausschussmitglied Michael Hofmann teilt weiter mit, dass die Flächengröße noch nicht mit bewertet wurde.

Bauausschussmitglied Paul Schmitz fragt an, ob eine Weitergabe der Informationen an den Lahn-Dill-Kreis zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll sei, damit diese die Standorte ebenfalls prüfen könne, dieser werde den Standort schlussendlich entscheiden.

Finanzausschussmitglied Lukas Wolf führt an, dass auch die anderen nötigen Behörden die Unterlagen erhalten sollten.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp teilt mit, dass die Unterlagen bis zur Stadtverordnetenversammlung am 17.07.2023 nicht aufbereitet und an die anderen Behörden weitergereicht werden könnten unkl. Rückmeldung.

Stadtverordneter Christof Zutt (als Vertreter für Finanzausschussmitglied Lothar Klein) erläutert, dass es dringend sei und keine weitere Aufschiebung herbeigeführt werden sollte.

Sozialausschussmitglied Kerstin Klapproth fragt an, dass, wenn das Gebäude aus TOP 2 verwendet werden würde, eine andere Priorisierung der Standorte in Frage kommen würde.

Ortsbeiratsvorsitzender Biskirchen Andreas Metzger teilt mit, dass die Hilfesuchenden aufgenommen werden müssen – wie diese untergebracht werden würden, wäre erstmal egal.

Bauausschussmitglied Karl-Günther Süß teilt mit, die Hilfesuchenden gleichmäßig anhand der Einwohnerzahlen der Stadtteile verteilt werden sollten. Es werde aktuell geschätzt, dass 120 weitere Hilfesuchenden unterzubringen wären. Dies würde, in Verbindung der Einwohnerzahl bedeuten, Leun = 48, Biskirchen = 36, Stockhausen 23 und Bissenberg 16. Die Ortsvorsteher sollten jeweils eingebunden werden, die Stadtverordnetenversammlung solle aber keinen Beschluss fassen, die Kriterien sollten nur an den Lahn-Dill-Kreis weitergeleitet werden, die endgültige Standort-Entscheidung erfolgt von dort. Je nachdem, wo sich das Gebäude befindet, was in TOP 2 besprochen wurde, müssten in diesen Ort entsprechend weniger Hilfesuchenden dann. Er würde Bissenberg jedoch eher ausschließen, da dort nicht so viel Raum vorhanden sei und der Verkehr kompliziert werden würde.

Ortsvorsteher Stockhausen Horst Marr teilt mit, dass Stockhausen bereit zur Teilnahme sei, die sozialen Punkte der Bürger müssten berücksichtigt werden. Der Bolzplatz wird, durch Schließung des DGH Stockhausen, von den Vereinen und Bürgern viel genutzt, der Wertstoffhof nicht.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass die Stadtverordnetenversammlung dies schon entscheiden müsse, auch wenn es unbequem für diese wäre. Die Hilfesuchenden werden von dem Kreis ohne Rücksichten auf die Kommunen verteilt, da die gesetzliche Verpflichtung zur Aufnahme bei den Kommunen besteht. Daher rät auch er zu einer zügigen Entscheidung. Die DGHs müssten den Bürgern/Vereinen wieder zur Verfügung gestellt werden.

Bauamtsleiter Stefan Putz führt an, dass neben den Entscheidungen der Stadtverordnetenversammlung, den Ortsbeiräten und dem Lahn-Dill-Kreis auch die EAM dem Standort zustimmen müsse, um die nötigen Leitungen zu haben.

PAUSE: 20:52 – 21:20

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp verließt den Beschlussvorschlag, welcher in der Pause erarbeitet wurde.

Sozialausschussvorsitzende Magdalene Georg teilt mit, dass eine Verschiebung der Entscheidung bis Mitte August viel zu lange dauern würde.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass ja bereits Mitte Juli sei und die Zeit noch benötigt werde um die Aufgaben zu erledigen. Zusätzlich sei zu beachten, dass jetzt die Ferienzeit beginnt.

Sozialausschussvorsitzende Magdalene Georg teilt mit, dass sie schon immer für Sorgfalt als Hauruck gewesen sei, jedoch erfolgen eben weiterhin die Zuteilungen.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass dann als nächste Gebäude die „Grüne Au“ und die Turnhalle Leun genutzt werden müssen, wenn bis dahin keine Entscheidung erfolgt ist. Je schneller dies erfolgt, desto besser, aber die Auskünfte müssen erst zusammengetragen/beantwortet werden.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp fragt an, ob noch weitere Fragen bestehen würden.

Finanzausschussmitglied Michael Hofmann fragt an, ob tatsächlich alle möglichen Gebäude aufgeführt wurden. Er bringt die Gemeindehäuser der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde dazu.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius teilt mit, dass diesbezüglich zwischen dem Bürgermeister Hartmann, ihn und der Kirchengemeinde erfolgt sei. Die Gespräche sind dann aber zwischen dem Arbeitskreis der Hilfesuchenden und den Kirchengemeinden weiter erfolgt. Das müsste dort nachgefragt werden.

Finanzausschussmitglied Michael Hofmann bittet um Prüfung und Aufnahme der Gebäude.

Erster Stadtrat Thorsten Keller schlägt vor, die Vorlage noch weiter zu bearbeiten, dahingehen, dass die DGHs wieder freigegeben werden sofern die Raumkapazität gelingt.

Ortsvorsteher Stockhausen Horst Marr teilt mit, dass die DGHs eher weiterhin als Unterkunft fungieren sollte, da die Vereine sich auf den Bolzplatz eingerichtet haben. Daher tendieren die Stockhäuser zur Nutzung des Wertstoffhofes zur Nutzung für die Hilfesuchenden.

Ortsvorsteher Biskirchen Andreas Metzger gibt zu bedenken, dass wenn die Kirchengemeinden die Räumlichkeiten nicht zur Verfügung stellen würde, so würde eine Bewertung Zeitverschwendung sein.

Bauausschussvorsitzender Marco Carnetto gibt zu bedenken, dass klar sein müsse, dass der Wertstoffhof dann nicht mehr vorhanden wäre.

Ortsvorsteher Stockhausen Horst Marr teilt mit, dass der Wertstoffhof auf dem Gelände des Bolzplatzes weitergeführt werden könnte – dieser Platz könne zur Verfügung gestellt werden und würde die Vereine und Bürger nichts stören. Außerdem ist eine Anfahrt für die Abfallwirtschaft möglich.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp bittet, dass dies auch in der schriftlichen Stellungnahme nochmal aufzuführen.

Stadtverordnetenvorsteher Jürgen Ambrosius führt an, dass im evangelischen Gemeindehaus max. 6-8 Hilfesuchenden untergebracht werden könnten, das katholische Gemeindehaus in Leun sei ähnlich groß.

Finanzausschussmitglied Michael Hofmann teilt mit, dass die DGHs erst freigegeben werden sollten, wenn die kommende Situation bekannt sei, sonst würden wieder Probleme auftauchen, wenn mehr Hilfesuchende kommen. Die Container oder Module sollen für die neuen Hilfesuchenden sein.

Bauausschussmitglied Paul Schmitz teilt mit, dass die Stadtteile alle mit der Lösung leben können müssten, daher seien die Auswahlkriterien wichtig und müssten gewissenhaft bearbeitet und beantwortet werden. Die Turnhalle solle als Puffer weiter zur Verfügung stehen. Aktuell sind noch 16 Plätze frei.

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp verließt nochmal den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die Ausschüsse empfehlen, den Tagesordnungspunkt auf eine Sondersitzung im August zu verschieben. Zum weiteren Vorgehen empfehlen sie folgendes:

- 1.) Die Verwaltung möge die Stufen 1 und 2 vervollständigen. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt über diese vollständige Matrix, die dann ihre Priorisierung wiedergibt.
- 2.) Die Ortsbeiräte werden gebeten bis 20. Juli 2023 eine Stellungnahme abzugeben, welche der zur Auswahl stehenden Plätze in ihrem Stadtteil für sie welche Rangfolge haben. Sollte von der Reihenfolge der Stadtverordnetenversammlung abgewichen werden, sind konkrete Lösungen für neu entstehende Probleme zu nennen.
- 3.) Der Magistrat möge infolge alle weiteren Schritte veranlassen (Klärung mit dem Kreis, der EAM etc.).

Abstimmungsergebnis:

Bau- und Umweltausschuss	6 Ja-Stimmen (einstimmig)
Finanzausschuss	4 Ja-Stimmen (einstimmig)
Sozialausschuss	4 Ja-Stimmen (einstimmig)

Finanzausschussvorsitzender Kim Robert Trapp schließt die gemeinsame Sitzung des Bau- und Umweltausschusses, Finanzausschusses und Sozialausschusses um 21:35 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für ihre Teilnahme.

Leun, 07.07.2023

Kim Robert Trapp
Ausschussvorsitzender

Nadine Kaiser
Schriftführerin

Standorte

Hartplatz Bissenberg

Hartplatz Biskirchen

Bolzplatz Leun

Bolzplatz Stockhausen

Schredderplatz Bissenberg

Baugebiet Hollergewann

Reitplatz Biskirchen